

Grafschafter Bote

Informations- und Mitteilungsblatt
der Zentralstelle Grafschaft Glatz/Schlesien e. V.,
der Heimatgruppe Grafschaft Glatz e. V.
und der Kreisversammlungen
Glatz, Habelschwerdt, Neurode

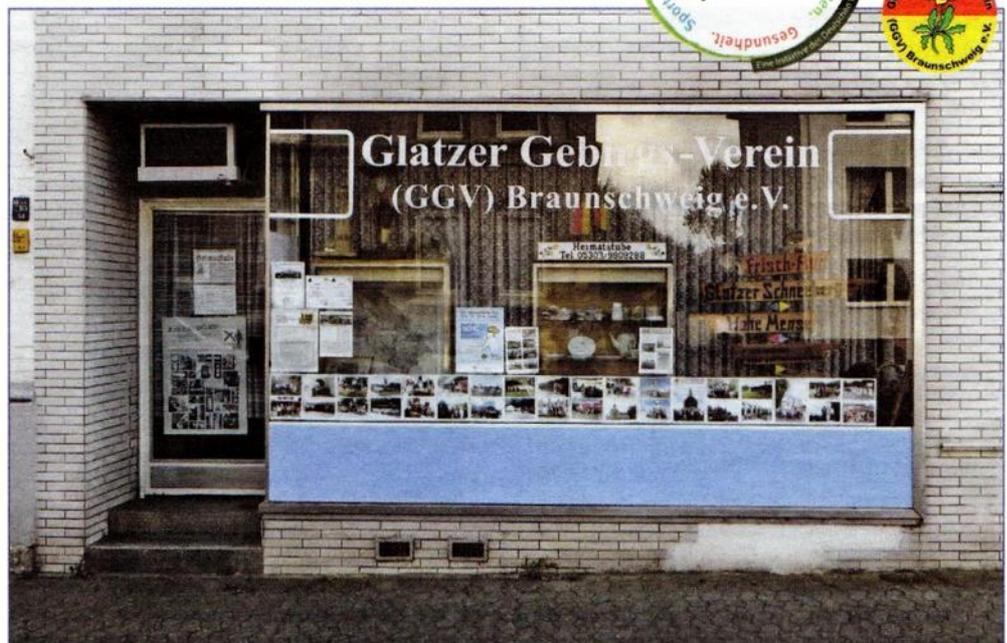
Über 65 Jahre



Nr. 5, Mai 2017 - 67. Jahrgang - Lüdenscheid

„Fern doch treu!“

Der GGV in Braunschweig feiert das 30jährige Bestehen seiner Heimatstube



Der Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) in Braunschweig feiert zum Tag des Wanderns am 14. Mai das 30jährige Bestehen seiner Heimatstube mit einem „Tag der offenen Tür“ in der Kreuzstraße 42. Von 11.00 bis 17.00 Uhr können die Räume in der Kreuzstraße 42 besucht werden. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine kleine Spende für die Heimatstube gebeten.

Gezeigt werden u.a. Fotos aus dem Vereinsleben, besondere Exponate aus der Vereinsgeschichte und Andenken aus Schlesien. Sehenswert ist die Sammlung von Plaketten und Wimpelbändern der Deutschen Wandertag von 1971 bis 2016, an denen der Glatzer Gebirgs-Verein teilgenommen hat.

Die erste Heimatstube des Glatzer Gebirgs-Vereins wurde am 30. Mai 1987 mit einer kleinen Ausstellung von Erinnerungsstücken aus der Grafschaft Glatz in Schlesien, der ursprünglichen Heimat des Vereins und seiner damaligen Mitglieder, eröffnet. Vor fünf Jahren erfolgte der Umzug von

der Kreuzstraße 31 in die Kreuzstraße 42. Inzwischen werden in der Heimatstube auch wichtige Objekte aus der Vereinsgeschichte und von bedeutenden Veranstaltungen, die Vereinschronik, Fotos und Gemälde aus Schlesien gesammelt sowie eine kleine Heimatbücherei geführt. Dort finden auch zweimal im Monat regelmäßige Treffen, Vorführungen und andere Veranstaltungen sowie Sitzungen oder Arbeitseinsätze statt.

Die Heimatstube des GGV wird ehrenamtlich betreut und nur aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert. Sie ist inzwischen die letzte ostdeutsche Heimatstube im Braunschweiger Land. Der Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) ist als gemeinnütziger Heimatverein anerkannt und seit 1965 wieder Mitglied im Deutschen Wanderverband (DWV), dem er schon von 1884 bis 1945 angehört hatte. Seit 1951 hat er seinen Sitz in Braunschweig.

Christian Drescher